



Härtetest erwünscht!

Wir haben die neue Husqvarna 572 XP einem mehrwöchigen Praxistest unterzogen. Die neue Motorsäge ist kompakt gebaut und speziell für den professionellen Einsatz konzipiert. Insbesondere die X-Cut-Vollmeißel-Sägekette übertraf jegliche Erwartungen. Noch hat die Kette einen Unikatstatus.

Eine spontane Maschinen-Vorführung des 8-Rad-Harvesters EcoLog688 mit Nassflächen-Ausstattung überraschte selbst den Händler Waldburg Forstmaschinen Wolfegg. Im Steilhang mit etwa 55 % durchschnittlicher Neigung und 50 cm Schneeeauflage bewies der 688wet mit Traktionsbändern unerwartete Stabilität.

Seit etwa 30 Jahren bietet der Forstpflanzenhersteller Lieco Container-Forstpflanzen an. Beinahe gleich lang besteht die Geschäftsbeziehung zum Grundstücksbesitzer Schenker aus Mariensee. Nicht nur die Pflanzen selbst haben den langjährigen Kunden überzeugt, sondern das gesamte Konzept, welches bei der Herkunftssicherheit beginnt.

Trockener Brennstoff mit wenig Feinanteil ist die Voraussetzung für umweltfreundliche Verbrennung. Eine Zusammenfassung der Fachmessen 2017 über die Verwendung von Holz als Brennstoff zeigt Ihnen aktuelle Trends auf.

Mit forstlichen Grüßen

Ihre Elisabeth Feichter
e.feichter@forstzeitung.at



WaldTec Cover: © Adobe Stock

Inhalt

Keimfähige Partnerschaft _____	3-5
<i>Elisabeth Feichter</i>	
Ein Quantensprung! Leistungsstark, ausdauernd und bissig _____	6-9
<i>Andreas Fischer</i>	
Trends in Energieholztechnik _____	10-11
Waldwert erhalten _____	12
Er liebt es nass und steil _____	13
<i>Elisabeth Feichter</i>	
Kurzmeldungen _____	14
Treffpunkt für Forst- und Jagdinteressierte _____	15
Unter fairen Bedingungen _____	16
Kraftvolle Seilschaft _____	17
Verlässlicher Energielieferant _____	18
3/4-Takt in Grün _____	20



© Schenker

Keimfähige Partnerschaft

Seit über 30 Jahren verwendet der Forstbetrieb Mariensee der Familie Schenker Lieco-Forstpflanzen. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wird die Naturverjüngung um etwa 25.000 Containerpflanzen jährlich ergänzt. Vom Samenkorn bis zur Versetzung – das Lieco-Gesamtkonzept überzeugte Generationen.

Ein Beitrag von
Elisabeth Feichter, Redaktion

Hochlage des Forstbetriebes Mariensee im Sommer

Der Forstbetrieb Mariensee liegt im südöstlichen Niederösterreich um den Hochwechsel, umfasst eine Fläche von etwa 2.000 ha und erstreckt sich von 850 bis 1743 m Seehöhe. Weitere 130 ha in Linsberg in der Nähe von Wiener Neustadt gehören zum Betrieb. Seit 1865 ist der Forstbetrieb Mariensee im Besitz der Familie Schenker. Heute wird er von Thomas Schenker in der fünften Generation geführt. Wie schon sein Großvater Ulrich und sein Vater Stefan studierte Thomas Schenker Forstwirtschaft an der Universität für Bodenkultur. Berufserfahrung sammelte er bei der ÖBf AG und stieg 2004 in den elterlichen Betrieb ein, den er 2009 übernahm.

Wo Fichten daheim sind

Aufgrund der Seehöhe und des silikatischen Gesteins ist der Betrieb Mariensee von Fichten dominiert. Lärchen (7 %) sowie Tannen, Buchen und Bergahorne (2 %) kommen als Begleitbau-

marten vor. Das heutige Waldbild ist geprägt von großflächigen, gleichaltrigen Beständen, was auf den Betrieb der Hammerwerke (bis 1865) zurückzuführen ist. Mittlerweile werden Schenkers Wälder nur mehr kleinflächig bearbeitet und Naturverjüngung bevorzugt, sofern die Genetik des Ausgangsmaterials stimmt. Etwa 25.000 Fichten und Lärchen werden jährlich zusätzlich gepflanzt. Besonders ernst wird die PEFC-Zertifizierung genommen, in der die nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Für den Forstbetrieb werden Fichten auch in Zukunft eine große Rolle spielen. Jedoch sieht der Inhaber in Hinblick auf die Klimaerwärmung eine Senkung des Fichtenanteiles von derzeit 90 % auf 60 % vor. Der restliche Bestand soll künftig aus Lärchen, Tannen, Douglasien (30 %) sowie Bergahorn und Buchen

(10%) bestehen. „Zur Risikostreuung werden bei uns Nadelholz-Mischbaumarten geeigneter Herkünfte eingebracht. Wir werden auch in Zukunft aufgrund der Anforderungen der Holz- und Papierindustrie vom Nadelholz leben“, gibt Schenker junior zu bedenken.

Partner der ersten Stunde

Als Partner in Aufforstungsfragen tritt der Forstpflanzenproduzent Lieco aus Kalwang in Erscheinung. Seit über 30 Jahren wachsen bei Schenker Containerpflanzen von Lieco. Von der ersten Stunde an war der Senior, Stefan Schenker, von den Vorteilen der Ballenpflanzen überzeugt. Im Laubholzbereich verwendet der Betrieb zwar noch wurzelnackte Pflanzen – jedoch nur, weil Lieco die gewünschte Höhe (100/120) nicht anbietet. „Wenn einst aufgrund der Schneelage das Setzen wurzelnackter Pflanzen nicht möglich war, lagerten diese mehrere Wochen im Kühlhaus. Es kam schon vor, dass tote

Pflanzen gesetzt wurden“, berichtet Schenker junior und erinnert sich an ein Kindheitserlebnis: „Ein Aufforstungstrupp saß in der Mittagspause im Schatten. Auf dem Pritschenwagen lagen die Pflanzenfrischhaltesäcke mit den wurzelnackten Pflanzen in der prallen Sonne.“ Aufgrund dieser Erfahrungen nahm Schenker das Lieco-Containersystem dankend an.

„Mein Vater war 1986 einer der ersten Lieco-Kunden Österreichs“, gibt Thomas Schenker bekannt. Den entscheidenden Vorteil sah er in der Lieco-Logistik. Sollten die Böden zu trocken sein oder noch Schnee in den Hochlagen liegen, könne mit dem Setzen auf ideale Witterungsbedingungen gewartet werden. Durch das Container-Konzept lassen sie sich einfach gießen oder vor dem Versetzen können Pflanzenschutzmittel mühelos aufgebracht werden. „Mit dem Hohlspaten ist das Versetzen viel einfacher als mit der herkömmlichen Wiedehopf-

haue. Außerdem benötige ich jetzt weniger Leute für die Aufforstung“, stellt der Eigentümer fest. Leere Container können zurückgegeben werden und Kunden genießen eine Herkunftssicherheit ihrer Pflanzen.



Thomas Schenker, Forstbetrieb Mariensee

Mit dem Lieco-System konnten wir unsere Aufforstungslogistik nachhaltig optimieren.

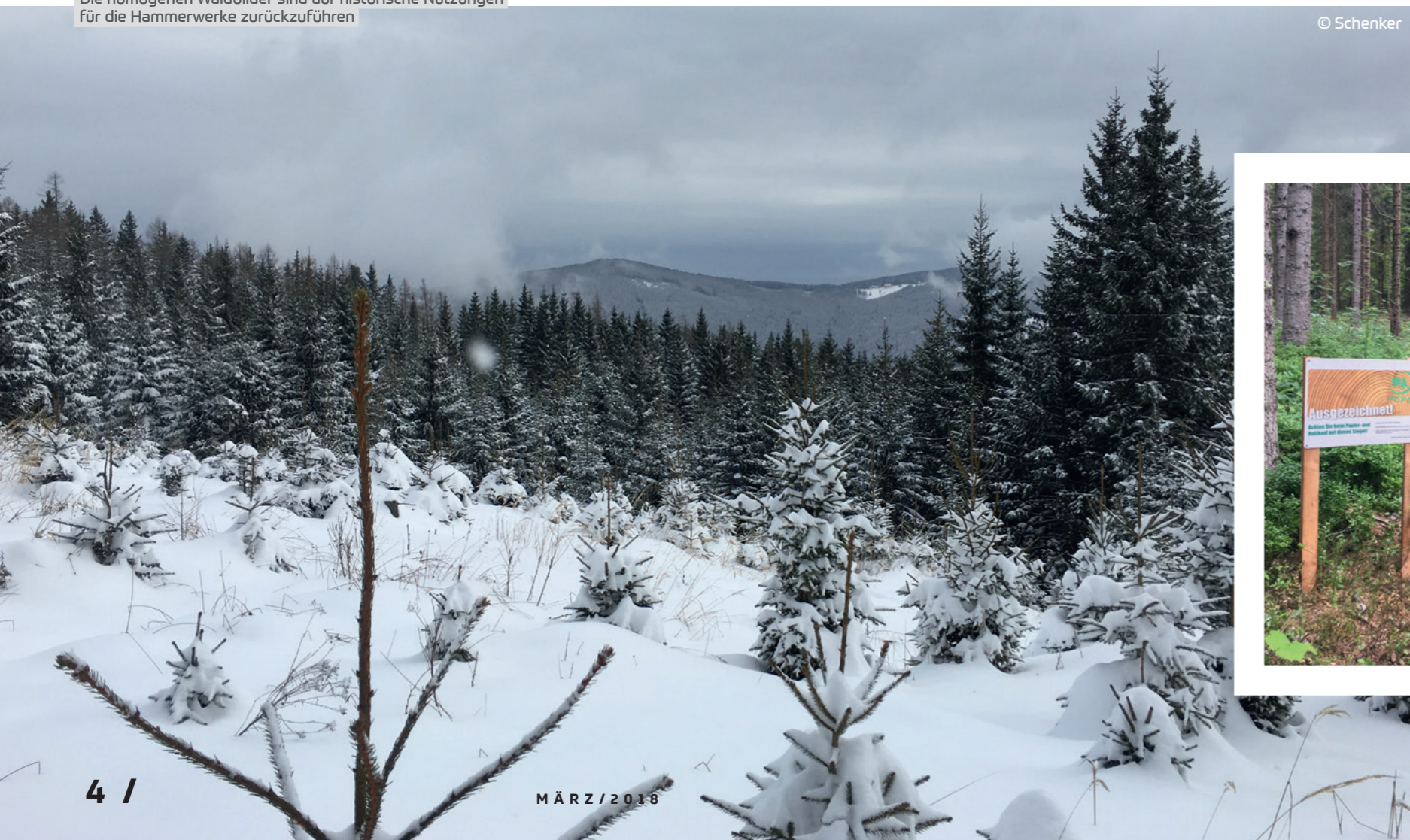
Unter der Erde liegt das Geheimnis

Lieco-Kunden loben den geringen Ausfall. Auch Schenker berichtet von einem beobachteten Anwuchserfolg in den vergangenen 5 Jahren von etwa 93 %, wobei er ergänzt, dass die meisten Ausfälle dem Rüsselkäfer geschuldet waren. „Vielen ist gar nicht bewusst, dass der hohe Anwuchserfolg und der Wuchsvorsprung dem dichten Feinwurzelsystem zu verdanken sind. Bereits bei der Anzucht werden unsere Pflanzen so erzogen, dass Wurzeln durch die speziellen Container zielgerichtet nach unten wachsen“, ergänzt Marcus Stefsky, Leiter Saatgut und Vertriebsunterstützung bei Lieco.

Der Forstbetrieb Mariensee nutzt die Möglichkeit der Lohnanzucht bzw. Auftragsanzucht. Dabei gibt der Forstbetrieb Saatgut aus seinen eigenen Beständen an Lieco, um Pflanzen nur für sie zu kultivieren. Durch die 3-Jahre-Vororder und die Lohnanzucht bekommt Schenker Planungssicherheit für seinen Betrieb. —

Webtipp: www.lieco.at

Die homogenen Waldbilder sind auf historische Nutzungen für die Hammerwerke zurückzuführen



© Schenker



Forst-Containerpflanzen im Alter von einem bis 30 Jahren sind im Forstbetrieb Mariensee zu finden



Standortangepasste Fichten werden auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen